

Protokoll: 22. Termin ATTEK

Ort: Volkshochschule Tegernsee
Max-Josef-Straße 13, Seminarraum 5

Termin: 31. Juli 2019, 19:30 Uhr



Teilnehmer:

Rolf Neresheimer	Bad Wiessee
Karl Schönbauer	Bad Wiessee
Johann Schmid	Gmund
Michael Huber	Gmund
Markus Wrba	Kreuth
Thomas Tomaschek	Rottach-Egern
Jakob Appoltshauser	Rottach-Egern
Stephan Herbst	Tegernsee
Thomas Mandl (Sprecher)	Tegernsee
Dorit Guttenberg	Gmund/ADFC
Richard Westerberger	Gmund/ADFC

1. Aktuelle Ereignisse / Aktivitäten aus den Gemeinden zum Thema Energie und Klimaschutz

Bad Wiessee

Artikel mit ATTEK-Logo von Rolf Neresheimer im Bürgerboten über CO₂. Wirbt auch für die ATTEK. Die defekte Pumpe der Seefontaine soll durch eine in Betrieb ökologischere ersetzt werden.

Gmund

Der ENP wurde in Auftrag gegeben. Durchführung: EWO/EKO. Das Nahwärmenetz in der Hirschbergstraße nimmt konkrete Formen an. Am 26.7. fand um 19 Uhr ADFC-Stammtisch im Maximilian statt. ADFC-OV Tegernseer Tal soll gegründet werden (s.u.)

Kreuth:

Ein Nahwärmenetz geplant. In Kooperation mit der Bürgerstiftung soll eine Mobilitätsstudie für das Tegernseer Tal erstellt werden.

Rottach-Egern

Projekt „Rottach radelt“: Nach Gmunder Vorbild könnte sich die Gemeinde über die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen zertifizieren lassen (s. unten). Dazu müsste das

Rottacher Radwegenetz untersucht werden. Ziel sollte sein, dass alle Kommunen im Tegernseer Tal dieses Prädikat erhalten. Diese Ideen wurden im Gemeinderat vorgestellt und sollen vertieft werden.

Tegernsee

Warten auf den ENP, ist für den September angekündigt. Die Seenschiffahrt soll in den Nahverkehrsplan aufgenommen werden. Ziel ist, sie in den ÖPNV einzugliedern.

2. Planung: Autofreier Sonntag: Positionierung des attek, Zusammenarbeit mit dem ADFC

Autofreier Sonntag

Umsichtiges Vorgehen gefordert, um das Projekt insgesamt nicht in Verruf zu bringen. Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden und Autofahrern notwendig. Alle sollen sich mit dem Projekt identifizieren können und so ein Zeichen setzen: Mobilität geht auch anders. Um etwaige Blockaden nicht erst entstehen zu lassen, wird empfohlen, ein anderes Framing zu verwenden: „Radlsonntag.“

Es empfiehlt sich, klein anzufangen. Evtl. halbseitige Sperrung des Tales, oder die Kommunen am Tegernsee sperren nach Vorbild Gmund an einem Sonntag nur ein spezielles Gebiet, z.B. Bahnhofsplatz im Gmund, Rathausplatz Tegernsee, Seestraße Rottach-Egern). Ratsam erscheint auch eine Verknüpfung des Radlsonntags mit dem Tourismus, da autofreie Sonntage attraktive Ziele für die Bevölkerung darstellen. Daueraufgabe ist es, die Attraktivität des Tals für die Benutzung von Fahrrädern stetig zu verbessern.

Zusammenarbeit mit dem ADFC

Am 27.7. fand der erste ADFC-Stammtisch in Gmund statt. Der nächster Schritt ist die Gründung einer ADFC-Ortsgruppe Tegernseer Tal, die eine Untergliederung der bereits existierenden ADFC-Kreisgruppe Miesbach wäre. In der OG Tegernseer Tal wäre idealerweise ein politischer Vertreter der Talgemeinden (Stadt-/Gemeinderat/Bürgermeister) Mitglied.

Der ADFC Deutschland unterstützt jede Kommune auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Kommune. Der Prozess stellt sich wie folgt dar: Antrag an die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK, im Innenministerium angesiedelt) – Ausfüllen des Fragebogens der AGFK – bei positiver Prüfung wird die Kommune vorläufiges Mitglied mit der Maßgabe, die Fahrrad-Infrastruktur stetig zu optimieren.

Bei diesem Prozess zur Fahrradfreundlichen Kommune ist eine breite Bürgerbeteiligung wünschenswert. Der attek wird mit der zukünftigen ADFC-Ortsgruppe zusammenarbeiten.

3. Detailplanung Ausstellung/Vortrag Lichtverschmutzung, Fahrt nach Werfenweng

Lichtverschmutzung

Beschluss: Nur Vortrag zusammen mit einer Ausstellung. Keine Ausweitung der Themen. Termin ist der 18. November.

Werfenweng

Beschluss: Fahrt außerhalb der „Werfenwenger Weis“.

4. E-Mobilität: Positionierung des attek

Der Ausbau der E-Mobilität erfolgt auf Kosten der „Dritten“ Welt, besonders der Abbau der Rohstoffe für die Batterien. Die Batterien müssen dazu leistungsfähiger, in der Fertigung ökologischer und die Recyclingquote auf 97% angehoben werden. Die E-Mobilität kann in aktueller Form nur eine Zwischenlösung sein. Sie sollten auch nur mit Ökostrom betankt werden. Auch reduzieren Elektroautos weder Verkehrsflächen noch Straßenbelastung.

Karl Schönbauer erstellt für den attek ein Positionspapier.

5. Kommunalwahl 2020: Wahlprüfsteine des attek

Beschluss: Keine Aufstellung von Wahlprüfsteinen. In einem Pressegespräch sollen aber Erwartungen des attek an die Politik kommuniziert werden

6. Anträge an die Kommunen: Zuschuss attek

Zunächst den „kleine Dienstweg“ versuchen. Zugesagt war eigentlich, dass die Talgemeinden – bis auf Kreuth – das attek-Budget zu Anfang jedes Jahres jeweils auf € 1.000,- aufstocken. Das ist aber bisher nicht konsequent geschehen.

Stephan Herbst sucht diesbezüglich das Gespräch mit dem Tegernseer Kämmerer Jürgen Mienert.

7. Veröffentlichungen des attek in der Presse/den Gemeindeblättern

Beschluss: Unter dem attek-Logo dürfen nur die Texte veröffentlicht werden, die von allen Mitgliedern des attek gelesen und freigegeben wurden.

8. Offene Punkte/Verschiedenes

Bericht in der Zeitung: Wenn sich nichts ändert, wird der Landkreis die Klimaziele bis 2035 nicht erreichen.

Markus Wrba regt ein talweites Mobilitätskonzept an, das in kleinen Schritten umgesetzt werden kann. Außerdem soll sich der attek als Kanalisator für die verschiedenen ökologisch ausgerichteten Arbeitsgruppen positionieren und konkrete Vorschläge z.B. für ein Gesamtkonzept ÖPNV einbringen.

Nächstes Treffen: Montag, 30.9., 19.30 Uhr.

Gez. Thomas Mandl